

Geschäftsstelle des
Denkmalbeirates

Marburg, den 1. August 2019

Tel.: 2 01-16 34

Fax: 2 01-16 36

E-Mail:

unteredenkmalschutzbehoerde@marburg-stadt.de

**AN ALLE
MITGLIEDER DES DENKMALBEIRATES**

71. Sitzung der 9. Legislaturperiode des Denkmalbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 71. Sitzung des Denkmalbeirates am

Dienstag, den 6. August 2019, um 16.00 Uhr

**im großen Sitzungssaal, Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt,
Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg,**

lade ich hiermit ein.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

Öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 1 - Jahnstraße 1, Jugendherberge, Umbau

TOP 2 - Universitätsstraße 8, Umbau Geschäftshaus, Sachstand zur Wiederanbringung der Benninghoff-Installation

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung

gez.

T. Jahn
Stellv. Vorsitzender

Auszug aus der Niederschrift
über die 71. Sitzung der 9. Legislaturperiode des Denkmalbeirates am 06. August 2019 um 16:00 Uhr, im großen Sitzungssaal, Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt, Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Vertreter der Parteien/Fraktionen:

Herr Dr. Göbel
Frau Schwebel
Herr Jannasch
Herr Lange
Herr Meyer
Frau Schrewe
Herr Dr. Weber

Sachkundige Personen:

Herr Jahn
Herr Langenbrinck
Herr Oesterle
Herr Wächter
Herr Kuhne
Herr Schmidt
Herr Schneider
Herr Strack
Herr Dr. Münzer

Stadtverwaltung:

Herr Klöck, FD Stadtplanung und Denkmalschutz/Untere Denkmalschutzbehörde
Herr Ruth, FB Planen, Bauen, Umwelt

Landesamt für Denkmalpflege Hessen:

Herr Dr. Buchstab

Führung der Niederschrift:

Herr Jahn, stellv. Vorsitzender
Herr Lange, stellv. Vorsitzender

Gäste:

Herr Dr. Pätzold (zu TOP 2)
Frau Dr. Anders, LfDH
Frau Franz, FD 61
Herr Wolf, Praktikant FD 61

Sitzungsbeginn 16:00 Uhr

Öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 1 - Jahnstraße 1, Jugendherberge, Umbau

Herr Neumann, Vorstandsvorsitzender des Jugendherbergswerks Hessen, stellt den Entwurf des Büros Drescher und Homberger, Wettenberg, vor, der sich in den Grundrissen und Kubaturen am Entwurf des Büros SL-P, Marburg orientiert. Dieser wurde vom Gestaltungsbeirat in seiner Sitzung am 12. Juni 2019 zwar favorisiert, in der Folge jedoch von der Bauherrenschaft nicht mehr zur Grundlage einer weiteren Beauftragung herangezogen. Herr Neumann stellt für die Jugendherberge das Konzept einer umweltorientierten (Innenraum-)Gestaltung und Vermittlung der Themen „Klima - Umwelt und Bildung“ vor und verweist darauf, dass die vorgelegten Pläne

noch nicht die endgültige Fassadengestaltung im Detail zeigten. Weiterhin informiert darüber, dass aus Gründen der Sicherung von Fördergeldern alsbald ein Bauantrag eingereicht werden müsse.

Für den Bau stehen 7 Mio. Euro zur Verfügung, die sich wie folgt zusammensetzen:
Bund/Land: jeweils 700.000 €, Stadt Marburg: 300.000 €, 3,7 Mio. € Fremdfinanzierung, 1,6 Mio. € aus Eigenmitteln des DJH. Die Finanzierungsmittel von Bund/Land müssen bis Ende 2019 ausgegeben werden (Abriss muss bis dahin abgeschlossen sein), sonst verfallen die Zuschüsse von Bund und Land.

Geplant sind in dem barrierefreien Neubau: 49 2-7 Bettzimmer für 190 Gäste, 6 Gruppenräume und 2 Tagungsräume. Die Tagungsräume sind in einem 2-stöckigen Gebäude (ca. 8 m Höhe) am Trojedamm untergebracht. Im viergeschossigen Hauptbau (ca. 14 m Höhe) an der Jahnstraße sind die Verwaltung und die Gruppenzimmer, alle mit Bad/WC ausgestattet. Alle Gebäude sollen auf Höhe des Trojedamms gebaut werden, eine Unterkellerung ist nicht vorgesehen. Genaue Maße und Höhenentwicklung wurden nicht genannt.

Der folgende Beschluss zu TOP 1 wurde satzungsgemäß im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefasst.

TOP 2 – Universitätsstraße 8, Umbau Geschäftshaus, Sachstand zur Wiederanbringung des Benninghoff-Reliefs

Herr Jahn referiert literaturbasiert und mit Abbildungen kurz über die künstlerische Bedeutung, den dargestellten Inhalt und das historische Konzept aus den 1970er Jahren (Auftraggeber Familie Ahrens). Das Kunstwerk wurde in das diesbezügliche Standardwerk: Harald Kimpel, Plastik des 20. Jahrhunderts in Marburg, 1980, aufgenommen und beschrieben und vom Künstler in seiner Autobiographie (Über den Versuch, Absolutes zu schaffen, Marburg 2011) erwähnt. Dort findet sich auch die von der Auftraggeberin bestätigte Information, dass Volker Benninghoff das großformatige Relief aus Aluminium auftragsgemäß zur Außeninstallation entwickelt habe.

Zur Frage der angemessenen Anbringung am oder im Gebäude verweist Herr Jahn nochmals auf die vom DBR mit dem Architekten Reith besichtigten Orte: Mauer zur Schulstraße und Flur zum AOK-Servicecenter. An Hand von ihm gefertigter aktueller Fotografien zeigt er einen seines Erachtens weiteren möglichen und geeigneten Anbringungsort, nämlich die südliche Wand neben der Rolltreppe im Hauptfoyer (Eingang zur Universitätsstraße).

Dieser Vorschlag wird größtenteils zustimmend im DBR diskutiert, eine Anbringung am Außenbau wird nicht für unabdingbar gehalten.

Der folgende Beschluss wurde nicht während der Sitzung, sondern, nach Rücksprache mit der UDSchB und vorbehaltlich der Übereinstimmung mit der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), in den folgenden Tagen von den Mitgliedern per E-Mail abgestimmt. Sollte das Verfahren im Widerspruch zu HGO stehen, wird der Beschluss in der nächsten ordentlichen Sitzung des DBR zur Abstimmung vorgelegt.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Marburg, den 23.8.19

gez.
Hartmut Lange, Thomas Jahn

gez.
Markus Klöck
Geschäftsstelle